

Faire Wettkämpfe und viele freundschaftliche Begegnungen

„TAG DER JOHANNITER“: Hannovers Retter qualifizieren sich für den Bundeswettkampf 2027

OTTERNDORF/HANNOVER.

Vier Retter-Teams aus dem Großraum Hannover holten am vergangenen Wochenende beim Landeswettkampf der Johanniter einen ersten Platz und werden im Sommer nächsten Jahres beim Bundeswettkampf vor heimischem Publikum in Hannover antreten. Faire Wettkämpfe und viele freundschaftliche Begegnungen prägten den „Tag der Johanniter“ im niedersächsischen Otterndorf. Landtagsvizepräsidentin Barbara Otte-Kinast war vor Ort und würdigte beim Rundgang das Engagement vor allem der ehrenamtlich Helfenden.

Zwei Stunden lang dauerte die Siegerehrung mit Musik, Glitzerkonfetti und lautem Applaus. Jede Mannschaft wurde genannt und bejubelt, viele Teilnehmende auf der Bühne ausgezeichnet. Das war verdient, denn Kinder und Jugendliche, Ehrenamtliche und Profiretter, Rettungshundestaffeln und Erzieher-Teams hatten zuvor beim Erste-Hilfe-Wettkampf der Johanniter abgelaufen. Die Freude war auch deshalb groß, weil alle Erstplatzierten in insgesamt sechs Kategorien sich mit ihrer Leistung für den Bundeswettkampf qualifizieren konnten. Der ist im Juni 2027 in Hannover - Heimspiel!

DIE HALFTE DER TEAMS KAM AUS DEM GROßRAUM HANNOVER

Bei den „Olympischen Spielen des Rettens“ waren diesmal rund 200 Teilnehmende in 29 Teams aus 16 Ortsverbänden in Niedersachsen und Bremen angetreten, die Hälfte von ihnen aus dem Großraum Hannover für den Regionalverband Niedersachsen Mitte. Der Landeswettkampf bietet den Einsatzkräften aus dem Ehren- und Hauptamt der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) die Möglichkeit, das Leistungs- und Ausbildungsstand in einem fairen Wettkampf zu messen und daraus Schlüsse für die künftige Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ziehen. Der Landeswettkampf findet alle zwei Jahre als Höhepunkt des Vereinslebens der Johanniter-Unfall-Hilfe statt. Im fairen Ringen um Höchstleistungen stellen die Teilnehmenden in unterschiedlichen Wettkampfklassen ihren Ausbildungs- und Trainingsstand im Sanitäts- und Rettungsdienst sowie in den Rettungshundestaffeln unter Beweis. Komplettiert wird das Wettkampffeld durch die „E-Mannschaften“ mit den pädagogischen Fachkräften aus Johanniter-Kindertagesstätten und Ganztagschulen.



Die vielen authentisch wirkenden Notfallsituationen, in denen die Teilnehmenden gefordert waren, wurden durch zahlreiche Mimen des RUD-Teams (Realistische Unfall- und Notfallsituation) der Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen ermöglicht. Verletzungen wurden hier durch Spezialeffekte wirkungsvoll nachgeahmt, die entsprechenden Verhaltensmuster der „Unfallopfer“ machten die Szenarien endgültig glaubwürdig.

eine hervorragende Gelegenheit, die Arbeit und das große Engagement der Johanniterinnen und Johanniter zu würdigen. Insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, die eine zentrale Rolle für die Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit ihrer Organisation einnimmt, fördern Sie junge Menschen durch gezielte Aus- und Weiterbildung und die Vermittlung von Werten wie Solidarität, Verantwortung und Teamgeist sowie die praktische Vorbereitung auf den Einsatz in Not- und Krisensituationen.

PLATZIERUNGEN UND BUNDESWETTKAMPF 2027

Für den Regionalverband Niedersachsen Mitte haben sich die vielen ehrenamtlichen Trainingsstunden und der entschlossene Einsatz im Wettkampf diesmal besonders ausgezahlt: Hannovers Johanniter wurden mit vier ersten Plätzen belohnt. Drei Mannschaften holten Silber, drei weitere Bronze. Besonderen Applaus bekam die Gastmannschaft aus Griechenland. Sie war als Austauschpartner des Erasmus-Projekts der Johanniter-Akademie eingeladen worden, trat in der Kategorie A (Sanitätshelfende ab 16) an, lief dort aber außerhalb der Wertung.

Der Trageparcours muss im Team bewältigt werden. Fotos: JUH

Fallbeispiele für die Mannschaften mit Mimen, die von den Experten der Realistischen Unfalldarstellung geschuldet und vorbereitet wurden.



VIP-RUNDGANG MIT BARBARA OTTE-KINAST

Niedersachsens Landtagsvizepräsidentin Barbara Otte-Kinast (CDU) konnte sich auf einem Rundgang am Vormittag bei verschiedenen Wettkampf-Szenarien einen Eindruck verschaffen und sagte: „Der Tag der Johanniter zeigt eindrucksvoll, mit welcher Professionalität, Leidenschaft und Teamstärke die Retterinnen und Retter der Johanniter ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es ist beeindruckend zu sehen, welch starke Gemeinschaft hinter diesen Leistungen steht und mit wie viel Engagement die Johanniter füreinander und für die Gesellschaft einstehen. Vielen Dank dafür!“ Ministerpräsident Olaf Lies konnte in diesem Jahr nicht vor Ort sein, schickte aber eine Grußbotschaft: „Dieser Anlass bietet

WEITERE GÄSTE UND DER MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Zusammen mit Gästen und Schlachtenbummlern waren rund 700 Teilnehmende und Gäste vor Ort. Im Hintergrund wirkten 150 Personen in den Aufbauteams und Projektgruppen als Schiedsrichter, Maskenbildner und Verletzendarstellende. Sechs Themenstände beim Markt der Möglichkeiten boten unter dem Motto „Ideen teilen. Zukunft formen“ neben dem Wettkampfgeschehen Zeit zum Austausch, unter anderem über Angebote wie die internen Schutz- und Fürsorgekonzepte (Kinderschutz) oder das betriebliche Gesundheitsmanagement. Die Johanniter-Jugend und Dozenten aus dem Bereich der Freiwilligendienste präsentierten sich ebenfalls.

Die Ergebnisse der teilnehmenden Ortsverbände (OV) beim Landeswettkampf

Kategorie A-Mannschaften (Sanitätshelfende ab 16 Jahren):

1. OV Hannover-Wasserturm
2. OV Jeverland
3. OV Wunstorf-Steinhuder Meer

Kategorie B-Mannschaften (12 bis 19 Jahre, inkl. Schulsanitätsdienst):

1. OV Landesbergen II
2. OV Landesbergen I
3. OV Garrel

Kategorie C-Mannschaften (6 bis unter 12 Jahre):

1. OV Oldenburg
2. OV Bremerhaven/Cuxhaven

Kategorie E-Mannschaften (Pädagogische Fachkräfte Kita und Ganztage):

1. OV Hannover-Wasserturm – Rettungsvogel (Bestleistung mit 96,88 Punkten!)
 2. OV Hannover-Wasserturm – Die Pflasterbande
 3. OV Hannover-Wasserturm – Die Chaos-Sanis
- Kategorie H-Mannschaften (Rettungshundestaffeln):**
1. OV Hannover-Wasserturm
 2. OV Osnabrück
 3. OV Einbeck
- Kategorie S-Mannschaften (aktiv Helfende ab 16 Jahre aus dem Rettungsdienstbereich):**
1. OV Osnabrück
 2. OV Hannover-Wasserturm I
 3. OV Hannover-Wasserturm

Sie bringen eine Ikone auf die Bühne

Das Tanztheater „Viva La Vida – A Tribute to Frida Kahlo“ kommt ab dem 30. Juni in die Oper

HANNOVER. Auch wenn es gut zwei, drei Stunden dauern kann, bis ihr „Frida“-Outfit samt Haaren und Make-up richtig sitzt, ist für Alice Amorotti (28) etwas ganz anderes entscheidend. „Sich in den Charakter hineinzuversetzen, ist ziemlich intensiv und anspruchsvoll. Frida Kahlo hat in ihrem Leben viel Schmerz erfahren, und du musst in genau diesem Schmerz sein, um sie richtig zu verkörpern.“

Die Tänzerin setzt dafür auf eine unkonventionelle Maßnahme – und greift zur Haarnadel. Die heftet sie sich so streng ins Haar, dass es schmerzt. Ihre Kollegin Lara Brandi (33) kann das nachvollziehen und ergänzt: „Jedes Mal, wenn du eine Rolle spielst, willst du diese Geschichte erzählen. Und der Tanz ist dafür unsere Sprache.“ Die beiden Frauen stehen ab dem 30. Juni fürs Gastspiel „Viva La Vida – A Tribute to Frida Kahlo“ auf der Bühne der Staatsoper, beide Frauen verkörpern Frida Kahlo.

Der Grund dafür ist einfach: Eine Tänzerin zeigt das äußere Leben der mexikanischen Künstlerin, also etwa ihre Rolle in der Gesellschaft und ihre Beziehungen. Die andere trägt Kahlos innere Welt – ihren Schmerz, tiefste Gedanken und auch die Fantasie – nach außen. „Frida ist nicht nur hier oben“, betont Brandi und tippt sich mit ihrem Finger an den Kopf. Dann legt sie die Hand flach auf ihren Bauch.



Zeigen Frida Kahlo aus unterschiedlichen Perspektiven: Lara Brandi (links) und Alice Amorotti. Foto: Florian Petrow

„Sie ist hier. Es ist nicht möglich, distanziert zu sein.“ Dass dieses Gefühl nicht immer im Handumdrehen abrufbar ist, wissen die Darstellerinnen. „Ich bin Tänzerin und habe meine Stimme vorher nie genutzt“, erzählt uns Alice Amorotti, als sie mit Teilen des Ensembles schon mal auf Stippvisite in Hannover war. Für eine Szene muss die 28-Jährige schreien, nämlich als es um die medizinisch notwendige Abtreibung bei Frida Kahlo geht. Leicht gefallen ist ihr das nicht, sie ließ sich coachen. „Wenn du dich nicht voll reingibst, klappt es nicht.“ „Sie hat geschrien wie verrückt“, erinnert sich Bühnen-

partnerin Brandi. „Und danach habe ich geheult wie ein Baby“, ergänzt ihr Gegenüber. „Du tauchst so tief in ihr Leben ein, dass du dich mit ihr verbunden fühlst. Die Tränen sind meine, nicht Fridas.“ Seit einiger Zeit tourt die Truppe mit dem ergreifenden Stück durch die Lande. Sie hat in München gespielt, in Istanbul und in Wien. Nach Hannover – das Stück läuft bis zum 5. Juli, Tickets kosten zwischen 44,90 und 109,90 Euro – stehen Auftritte in der Semperoper Dresden, Stuttgart und in Hamburg an. Möglich macht das übrigens ein Hannoveraner, Lime-light-Live Entertainment-Chef Ralf Kokemüller (62).

Choreograf Enrique Gasca Valga (50), der das Leben von Frida Kahlo auf die Bühne gebracht hat, ist davon überzeugt, dass das Stück bei uns in der Stadt gut ankommen wird: „Das Publikum ist höchste Qualität gewohnt und weiß genau, was guter Tanz bedeutet.“ An der Oper in Hannover leitet ja ein Mann das Ballett, den er gut kennt: Goyo Montero (51). Die zwei sind Landsleute, haben beide die Schule des kubanischen Nationalballetts besucht. „Er war ein Jahrgang über mir.“

Dann hat der 50-Jährige noch eine Anekdote parat: „Meine Mutter war Krankenschwester in Barcelona, wo mal Salvador Dalí Patient war.“ Dort soll sie der exzentrische Künstler angegrapscht haben. „Darauffin hat sie ihm eine geklatscht.“ Solche Begebenheiten haben Einfluss auf die Handschrift seiner Arbeit, in der er sich immer wieder den Lebensgeschichten berühmter Frauen widmet – wie auch in „Carmen“ und „Romy Schneider“.

Nun mit „Frida“ auf Tour zu sein, elektrisiert den Katalanen besonders: „Meine Company liebt es, dieses Stück zu tanzen. Auch im Publikum ist die Identifikation mit Frida riesig. Ganz gleich, wo auf der Welt wir spielen, kommen häufig Frauen in Frida-typischer Kleidung in die Vorstellungen.“ Mal sehen, wie das bei uns in Hannover wird!

HANNOVER VERKAUFS-START JUNI 2026

Wilhelm-Röntgen-Straße 4
30966 Hemmingen

carthago
Das Reisemobil.

malibu
a company of carthago

SCHLUSS MIT WARTEN. REIN INS ABENTEUER.

Die neuen Malibu VAN und Carthago Reisemobile sind da – **sofort verfügbar zur Vermietung und zum Verkauf.**

MONATS-AKTION Lithiumbatterie FLYBAT 100 Ah

549,00 €

Gültig bis 31.07.2026, nur solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

AKTIONS-COUPON 10% Rabatt auf alle Sondereinbauten

Der ausgewiesene Coupon gilt nur bei Vorlage dieses Coupons. Ohne Coupon gilt der reguläre Preis. Nur einmalig einlösbar. Gültig bis zum 31.07.2026.

0511 400 660 10

kurzfristige freie Termine
Service für alle Marken
Ein- & Aufbauten aller Art

Spezialisten für den gesamten Aufbau aller Marken: Aufbaureparaturen, Unfallschäden, Solar- und Klimaanlage, LiPo-Batterien, Luftfederung, TÜV- und Gasprüfung und vieles mehr – zuverlässig, kompetent und alles aus einer Hand.

Servicepartner der 5 Marken: carthago malibu WEINBERG KNAUS TABBERT

QUALITÄT & KOMPETENZ PERSÖNLICH & KUNDENNAH ALLES AUS EINER HAND

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112, einsatz.hannover@johanniter.de

JOHANNITER

Foto: Marek Kruszewski